

21.01.2015

Kleine Anfrage 3062

der Abgeordneten Birgit Rydlewski und Michele Marsching PIRATEN

Kleine Anfrage zu antisemitischen Straf- und Gewalttaten in Nordrhein-Westfalen

Im vergangenen Jahr haben sich Straf- und Gewalttaten gegen jüdische Einrichtungen und Menschen jüdischen Glaubens gehäuft. So listet die Amadeu-Antonio-Stiftung auf Ihrer Webseite eine ganze Fülle dieser Straf- und Gewalttaten auf – viele davon in Nordrhein-Westfalen.

Eine der schwersten dieser Straftaten war der Brandanschlag auf die Wuppertaler Synagoge am 29. Juli 2014, dessen mutmaßlichen Täter dieser Tage vor dem Wuppertaler Amtsgericht ein Geständnis abgelegt haben.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Welche Informationen liegen zu Straf- und Gewalttaten gegen jüdische Einrichtungen in Nordrhein-Westfalen seit dem 1. Januar 2013 vor?
(Bitte listen Sie diese nach den folgenden Kriterien auf:
 - a) Datum
 - b) Adresse
 - c) Objektart (z.B.: spezifisches Gebäude wie z.B. Synagoge, KiTa, Bildungseinrichtung, Supermarkt; allgemein: Ein- oder Mehrfamilienhaus, Wohngebäude oder Bürokomplex, Kfz, Mülltonne, etc.)
 - d) Straftatbestand (Sachbeschädigung (Hakenkreuze etc.) Brandstiftung, Sonstiges, wenn ja, welcher Straftatbestand?)
 - e) Personenschaden, wenn ja, in welchem Ausmaß?
 - f) Ermittlungsstand
 - g) zuständige Staatsanwaltschaft und Aktenzeichen)
2. Welche Informationen liegen zu Straf- und Gewalttaten gegen Menschen jüdischen Glaubens und gegen Menschen, die aufgrund ihres äußeren Erscheinungsbildes für solche gehalten wurden, in Nordrhein-Westfalen seit dem 1. Januar 2013 vor?

Datum des Originals: 21.01.2015/Ausgegeben: 27.01.2015

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de

(Bitte listen Sie diese nach den folgenden Kriterien auf:

- a) Datum
 - b) Ort
 - c) Wegen welcher Straftat(en) wurde/wird ermittelt?
 - d) Personenschaden, wenn ja, in welchem Ausmaß?
 - e) Ermittlungsstand
 - f) zuständige Staatsanwaltschaft und Aktenzeichen)
3. Wie sieht die Landesregierung die Entwicklung von Straf- und Gewalttaten gegen Menschen jüdischen Glaubens in Nordrhein-Westfalen in den letzten 10 Jahren?
 4. Wie schätzt die Landesregierung insgesamt das Gefahrenpotenzial für Menschen jüdischen Glaubens in Nordrhein-Westfalen ein?
 5. Welche Maßnahmen hält die Landesregierung seitens der zuständigen Behörden von Stadt und Land für notwendig, um solchen Straf- und Gewalttaten zukünftig besser entgegenwirken zu können?

Birgit Rydlewski
Michele Marsching